

UNION HS

Kreis Heinsberg

22. Jahrgang - 235. Ausgabe

Juni 2015

Nr.

6

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Stark im Auftritt - Stark im Ausdruck! Erfolgreiches Bildungsseminar der KPV im Kreis Heinsberg

Am letzten Aprilwochenende nahmen über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Kreisgebiet am zweitägigen Seminar der KPV des Kreises Heinsberg im Heinrich-Köppler-Haus teil. Als Coach und Trainer konnte die KPV Frau Claudia-Maria Mokri aus Berlin in den Kreis Heinsberg holen, die auch als Opernsängerin und Schauspielerin arbeitet.

Ziel des Seminars war es, durch praktische Übungen zu Atmung, Körpersprache, Stimme und Sprache den Auftritt und den Ausdruck der Seminarteilnehmer zu verbessern. Es gelang Frau Mokri, bei jeweils nur kurzen und prägnanten Darstellungen der theoretischen Grundlagen, die Teilnehmer in zahlreichen praktischen In- und Outdoor-Übungen diesem Ziel näher zu bringen.

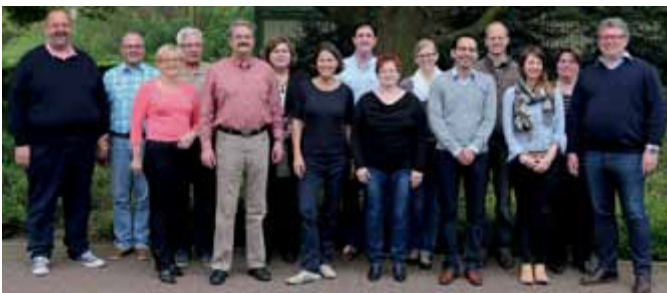
KPV-Kreisvorsitzender und Seminarleiter Erwin Dahlmanns:

„Jeder Teilnehmer wurde zwar persönlich gefördert, aber damit auch individuell gefördert, seinen Auftritt und Ausdruck zu verbessern.“

Bei den Teilnehmern war es am Ende der beiden Seminartage einhellige Meinung, dass sich der Zeiteinsatz und auch der persönliche Einsatz gelohnt haben. Alle waren der Meinung, nun auch in herausfordernden Situationen sicher und stark bleiben zu können und der Wunsch nach weiteren Seminarangeboten wurde geäußert.

Erwin Dahlmanns: „Insbesondere wenn unser Seminarangebot einen so guten Zuspruch findet, wie auch diesmal wieder, wird die KPV des Kreises Heinsberg auch zukünftig derartige Seminarangebote machen und diese Weiterbildungsmöglichkeiten hier vor Ort im Kreis Heinsberg anbieten.“

Erwin Dahlmanns



Die Seminarteilnehmer mit Seminarleiter und KPV-Kreisvorsitzender Erwin Dahlmanns (5.v.l.) und Coach und Trainerin Claudia-Maria Mokri (7.v.l.).

Inhalt

Neuwahl JU-Kreisverband Heinsberg	2
CDU-OV Geilenkirchen: Denkmaltour Schloss Rimburg.....	3
Ehemalige Kreistagsabgeordnete besuchen Wassenberg.....	4
Bericht aus Berlin.....	5-6
Grillfest in Beek	7
Termine	8-9
Mitgliederversammlung des GV Gangelt .	9
Neues aus Düsseldorf	10-12
Mitgliederversammlung FU Gangelt/ Selfkant/Waldfeucht	12
Reisebericht Madrid und Kastilien.....	12
CDA: Scheufens in Landesvorstand wiedergewählt	13
Hamel in Landesvorstand CDA DGB AG gewählt	13
Bericht der Europa-Abgeordneten	14
Wahlen CDU-STV Wegberg	15
EAK: Gedenken an Genozid ein Gebot der Stunde	16
Neues aus der Kreisgeschäftsstelle	16

Redaktionsschluss

für die
Doppel-
Ausgabe
Juli/August
2015:
15.06.

JU-Kreisversammlung Heinsberg 2015

Jennifer Diederichs zur neuen Kreisvorsitzenden gewählt

> Am 02.05.2015 wurde von den Mitgliedern der Jungen Union in der CDU-Kreisgeschäftsstelle der Kreisvorstand neu gewählt.

Nach seiner 4jährigen Amtszeit als Kreisvorsitzender trat Henrik Bischof nicht mehr als Vorsitzender an. Für seinen Einsatz und sein Engagement wurde ihm mit großem Applaus und einem Präsent gedankt. Als seine Nachfolgerin wurde die bisherige Geschäftsführerin Jennifer Diederichs mit einem herausragenden Ergebnis von 100% der abgegebenen 39 Stimmen zur neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Bei ihrer anstehenden Arbeit an der Spitze des Kreisvorstandes möchte sie besonderes Augenmerk auf folgende Punkte legen: Mitgliederschulung, Ausbau der Antragsarbeit mit Antragberatung, Wiederbelebung des Netzwerks Junge Wahl und Stärkung des Frauenanteils innerhalb der Jungen Union.

Zu ihren Stellvertreterinnen wurden gewählt: Alexander Böhl und Lars Kohnen.



Das Bild zeigt den neu gewählten geschäftsführenden Vorstand und einige Gäste: (v.l.) Florian Braun, Wilfried Oellers, Jennifer Diederichs, Simon Geerkens, Alexander Böhl, Christopher Mondschein, Lars Kohnen und Bernd Krüchel.

Geschäftsführer ist Christopher Mondschein, Schatzmeister Simon Geerkens.

Neben den Stadt- und Gemeindeverbandsvorsitzenden fungieren folgende Personen als Beisitzer des Kreisvorstandes: Erkelenz - Jennifer Kofahl Gangelt - Sascha Ohlenforst Geilenkirchen - Frank Jansen und Norwin Sommerfeld Heinsberg - Sebastian Riechel, Cecilia Heck, Hennig Heffels und Lamar Klassen Hückelhoven - Vincent Schippers, Marcel Neumann und Britta Schmidt

Selfkant - Lukas Bleilevens Übach-Palenb. - Robert Kohnen Waldfeucht - Johannes Schmitz, Michael Jaeger und Matthias Schrammen Wegberg - Nicolas Floß

Als Gäste durften Wilfried Oellers MdB, Bernd Krüchel MdL, Florian Braun (Vorsitzender der JU-NRW), Julia Dinn (Kreisvorsitzende der JU-Düren), Erwin Dahlmanns (Vorsitzender der KPV des Kreises Heinsberg) und Emmi Hülser (Vorsitzende der Senioren Union des Kreises Heinsberg) begrüßt werden. **Astrid Stolz**



Vorstand der Jungen Union des Kreises Heinsberg

CDU-Ortsverband Geilenkirchen lud zur Denkmaltour nach Schloss Rimbürg

Besucher beeindruckt: „Wie eine prächtige Filmkulisse!“

➤ Sie ist inzwischen ein echtes Zugpferd geworden und lockte auch jetzt wieder rund 120 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer an: die jährliche Denkmaltour des CDU-Ortsverbandes Geilenkirchen. Die Christdemokraten unter dem Vorsitz von Heinz Kohnen hatten diesmal zum Schloss Rimbürg in Übach-Palenberg geladen. Michael Jansen von der Unteren Denkmalbehörde bei der Stadt Geilenkirchen und Frank Körfer führten sachkundig über das Gelände und informierten zur Historie des unter Denkmalschutz stehenden Herrensitzes.

„Dieses malerische Gelände, dazu das herrschaftliche Gebäude – wie eine prächtige Filmkulisse!“ meinte eine Besucherin ganz begeistert und sprach damit wohl allen aus der Seele. Das Schloss oder die Burg – über den genauen Begriff lasse sich trefflich streiten, meinte Michael Jansen zu Beginn der Führung – gehört seit über 100 Jahren der Familie von

Brauchitsch, die das Anwesen auch bewohnt.

In vielerlei Hinsicht sei Schloss Rimbürg, das erstmalig im 12. Jahrhundert urkundliche Erwähnung findet, eine Ausnahme unter den zahlreichen Herrensitzen entlang der Wurm, erklärte Jansen. So habe das Schloss vor Jahrhunderten zwei Wehrmauern mit jeweils vier Türmen und zwei Gräben gehabt. Von einem Wassergraben ist das Schloss noch heute umgeben. Jansen zeigte den Besuchern anhand eines immer noch deutlich erkennbaren, inzwischen allerdings längst trocken gelegten Ringes, wo der zweite Wassergraben vor Jahrhunderten verlief. Er lag wesentlich näher am Schloss, der damaligen Kernburg. Eine weitere Besonderheit von Schloss Rimbürg sind die noch vorhandenen Kasematten, auf die Michael Jansen und Frank Körfer bei ihrer Führung hinwiesen. Die unterirdischen Gewölbe dienten in vergangenen Zeiten Verteidigungszwecken. So erfuhren die

Besucher auf ihrem Rundweg durch den Park viel Wissenswertes über Fehden und Kämpfe um Schloss Rimbürg, diverse Besitzerwechsel und Umbauten. Seine neobarocke Fassade erhielt das Schloss erst im Jahr 1899. Aus dieser Zeit stammt auch die Fachwerkzeile im Innenhof, die seinerzeit als Wohnstätte für die Bediensteten diente.

Am Ende der rund einstündigen Führung bedankte sich CDU-Ortsverbandsvorsitzender Heinz Kohnen bei Michael Jansen und Frank Körfer für die interessanten und kompetenten Ausführungen. Großer Dank gilt auch der Familie von Brauchitsch, die den Besuch auf dem Privatgelände gestattete. Anschließend lud der Geilenkirchener Ortsverband dann noch zu Kaffee und Kuchen im Café D'r Eck in Rimbürg ein. Hier ließ man man den Nachmittag in geselliger Runde und netten Gesprächen ausklingen.

Barbara Slupik



Rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte Geilenkirchens CDU-Ortsverbandsvorsitzender Heinz Kohnen (r.) zur diesjährigen Denkmaltour am Schloss Rimbürg begrüßen. Foto: Barbara Slupik

Ehemalige CDU-Kreistagsabgeordnete zu Besuch in Wassenberg

➤ Am 21.04.2015 besuchte die Gruppe der Ehemaligen auf Einladung von Bürgermeister Manfred Winkens die Stadt Wassenberg.

Gruppensprecher Hans-Josef (Jüng) Heuter hatte zu diesem Termin um 15.00 Uhr in den Ratssaal der Stadt eingeladen. Insgesamt waren 17. Ehemalige Kolleginnen und Kollegen der Einladung gefolgt. Er konnte pünktlich bei Kaffee und „Lederkes-Fla“ den Bürgermeister und den Stadtführer Sepp Becker begrüßen.

Zunächst gab Bürgermeister Winkens einen Überblick über die Situation der Stadt und freute sich besonders darüber, dass die Stadtentwicklung allgemein einen enormen Schub, insbesondere im Bereich Tourismus, genommen habe. So seien die Restaurierung des Bergfried's, die Gärten um den Burgberg und die historische Stadtmauer sowie die neuen Anlagen am Efelder-Waldsee wohl gelungen, was der Attraktivität sehr geholfen habe.

So freue man sich besonders darüber, dass die schönen Gartenanlagen in das „Europäische Gartennetzwerk“ aufgenommen worden seien. Weiter ist auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der niederländischen Grenzgemeinde Roerdalen eine wichtige Verbindung, die den gemeinsamen Entwicklungszielen entgegenkommt, vor allen im Bereich Tourismus und der landschaftlichen Zuordnung im internationalen Naturpark Schwalm Netze.

Das schöne Frühlingswetter forderte Manfred Winkens und die Teilnehmer geradezu heraus, nun rasch den nächsten Tagesordnungspunkt, den Kurzvortrag von Stadtführer Sepp Becker, der auch Vorsitzender des Heimatvereins Wassenberg ist, zu hören und gleichzeitig den



Aufbruch zur Burgturmbesteigung und den Spaziergang durch die Altstadt in Angriff zu nehmen.

Herr Becker überreichte jedem Teilnehmer den Flyer „Historischer Altstadt Rundweg“ zur Geschichte von Wassenberg. Ein gelungenes Werk, was neugierig macht und zu weiteren Besuchen der Stadt anregt.

Herr Becker erläuterte sehr profund die geschichtlichen Einzelheiten auf dem Weg zum Turm. Hieran nahmen zwar aus physischen Gründen nicht alle Ehemaligen teil, die aber schon zum Zielort voranschritten. Alle Turmbesteiger staunten nicht schlecht, wie hervorragend die Restaurierung und die Herstellung der Nutzräume im Turm gelungen waren. Die entstandenen Räumlichkeiten sind sehr gut geeignet, Ausstellungen oder kulturelle Veranstaltungen im historischen Ambiente durchzuführen.

In luftiger Höhe auf der Plattform des Turmes hatte man bei herrlichem Wetter einen tollen Rundblick über die Stadt Wassenberg, das Waldgebiet und das Rurtal.

Nach dem Genuss des Rundblicks ging es nun durch die Gärten vom Burgberg bis zum Gondelweiher und weiter durch die Gassen der Altstadt zum ehemaligen Rathaus am Rosstor-

platz. Dort traf man dann auch wieder die sogenannten „Fußkranken“, die sich schon ein leckeres Rurtaler-Bier gönnten. Für die gesamte Gruppe stand aber noch der letzte Tagesordnungspunkt, Brauereibesichtigung auf der Agenda.

Die Geschwister Sonnenschein empfingen die Gruppe in der naheliegenden kleinen Brauerei.

Arnd Sonnenschein stellte die Anlagen gekannt vor und machte neugierig auf eine Verkostung der Produkte im Braukeller.

Mit einem herzlichen Prost wurden nun die „Rurtaler“ Biere hell, trüb und dunkel probiert und verkostet. Es hat allen wohl gemundet und alle hatten einen schönen und lehrreichen Tag.

Hans-Josef Heuter



Bericht aus Berlin



Diskussion zum Thema "Sterbebegleitung oder Sterbehilfe" in Erkelenz



> Zu einer weiteren Veranstaltung zum Thema „Sterbebegleitung oder Sterbehilfe?“ kamen in die Oerather Mühle abermals viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Heinsberg, um sich über dieses Thema zu informieren, aber auch um mitzudiskutieren.

In Erkelenz diskutierten über dieses Thema der Bundestagsabgeordnete und Arzt Rudolf Henke, Frau Ulrike Claßen (Leiterin des Hospizes in Erkelenz), Dr. Jürgen Minartz (Chefarzt Innere Medizin/Palliativstation Städtisches Krankenhaus Heinsberg) und Prof. Dr. Dieter Birn-

bacher (Vorsitzender der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer/Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben).

Die zahlreichen Fragen und Diskussionsbeiträge zeigten sehr deutlich, wie intensiv und kontrovers dieses Thema in der Bevölkerung diskutiert wird, aber auch, wie sensibel hier Änderungen zu behandeln sind. Da auch von anderen Einrichtungen und Institutionen entsprechende Veranstaltungen in Heinsberg, wo die dritte Veranstaltung stattfinden soll, durchgeführt werden bzw. kürzlich durchgeführt worden sind, wird die dritte Diskussionsveranstaltung etwas verschoben.



So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Telefon: 02452-9788120
Fax: 02452-9788125
E-Mail:
wilfried.oellers.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-227 772 31
Fax: 030-227 762 33
E-Mail:
wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Wilfried Oellers MdB

MdB Wilfried Oellers diskutiert mit Schülerinnen und Schülern zum EU-Projekttag

> Bundeskanzlerin Angela Merkel führte 2007 den EU-Projekttag während ihrer EU-Ratspräsidentschaft ein, um das Interesse der Schülerinnen und Schüler für den gemeinsamen europäischen Gedanken zu wecken und das Verständnis für die Funktionsweise der Europäischen Union zu fördern. Um dies zu unterstützen, besuchte MdB Oellers zum EU-Projekttag Schulklassen der Städtischen

Realschule Heinsberg (Europaschule), des Berufskollegs Erkelenz, des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula Geilenkirchen und der Leonardo da Vinci Gesamtschule Hückelhoven. Wie selbstverständlich Europa gerade im unserem Grenzbereich gelebt und verstanden wird, wurde insbesondere dadurch deutlich, dass die Frage nach der damaligen holländischen Währung Gulden nur sehr be-

schwerlich bis gar nicht beantwortet werden konnte. Ein Hinweis auf die Historie, Grenzen mit Schlagbäumen und unterschiedlichen Währungen, ist daher stets angebracht. Insgesamt zeigten die Diskussionen, dass das Ziel des Projekttag erreicht wird und die Schülerinnen und Schüler sich intensiv mit diesem Thema beschäftigen.

Wilfried Oellers MdB



Berufskolleg Erkelenz



St. Ursula Gymnasium Geilenkirchen



Realschule Heinsberg



Leonardo da Vinci Gesamtschule Hückelhoven

Diskussion zur Erbschaftssteuer mit Ralph Brinkhaus

> Aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 17.12.2014 zur Verschonung von Betriebsvermögen im Rahmen der Erbschaftsteuer ist eine Änderung des Erbschaftsteuergesetzes erforderlich, die nach Vorgabe des Bundesverfassungsgerichts bis zum Sommer 2016 umgesetzt werden muss. Zum derzeitigen Verfahrens- und Diskussionsstand berichtete in den Räumlichkeiten der Raiffeisenbank Heinsberg der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Finanzen,

Haushalt und Kommunalfinanzern Ralph Brinkhaus. Die Anwesenden nutzen die Gelegenheit, ihre Ansichten und Anliegen an

hoher Stelle vorzutragen, sehr ausgiebig.

Wilfried Oellers MdB



Die **CDU** im Ortsteil Beeck



Einladung
zum
Kinder- und Grillfest
am

Samstag, dem 13. Juni 2015,
Schulhof (An der Vereinsstätte)



Wir bieten ab 18.00 Uhr

Kinderbelustigung



diverse Salate
Grillspezialitäten



Bier vom Fass sonstige Getränke



und... gute Laune

Der Erlös aus diesem Fest kommt wie immer dem Dorf zugute!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ihre
CDU im Ortsteil Beeck



Termine!

Bundesverband

Vorschau:

CDU-Bundesparteitag

Sonntag, 13. - Dienstag, 15.12.2015

Karlsruhe

Delegierte erhalten Einzeleinladung

Landesverband

CDU-Landesparteitag

Samstag, 13.06.2015, 10.00 Uhr,

Congress Center West, Essen

Delegierte erhalten Einzeleinladung

Bezirksverband

Vorschau:

CDU-Bezirksvorstand

Montag, 24.08.2015, 18.00 Uhr,

Hotel „Mariaweiler Hof“,

Düren-Mariaweiler

CDU-Bezirksvorstand

Freitag, 06.11.2015, 19.00 Uhr,

Hotel „Mariaweiler Hof“,

Düren-Mariaweiler

Kreisverband

geschäftsführender CDU-Kreisvorstand

Mittwoch, 17.06.2015, 18.30 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus

CDU-Vorsitzendenkonferenz

Mittwoch, 17.06.2015, 19.30 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus

CDU-Kreis Heinsberg

Seminar „Öffentlichkeitsarbeit für Pressesprecher und Mandatsträger“

Referent: Ulrich Hollwitz

Themenschwerpunkte:

Wie gehe generell mit der Presse um?

Wie gebe ich Interviews?

Wie verfasse ich eine Pressemitteilung?

Freitag, 19.06.2015, 16.00-19.30 Uhr,

Heinrich-Köppler-Haus

Vorschau:

CDU-Kreisparteitag

Neuwahl des Vorstandes

Freitag, 30.10.2015, 18.00 Uhr

Bürgerhalle Geilenkirchen-Würm

Delegierte erhalten Einzeleinladung

Erkelenz

CDU-OV Vorstand Erkelenz

Mittwoch, 03.06.2015, 19.00 Uhr

Gaststätte „Oerather Mühle“

CDU-OV Erkelenz

Offene Vorstandssitzung „OVE fokussiert“

Mittwoch, 03.06.2015, 20.00 Uhr

Gaststätte „Oerather Mühle“

CDU-OV Gerderath/Gerderhahn politischer Frühschoppen

Sonntag, 07.06.2015, 11.00 Uhr

Gaststätte „Alt Gerderath“

CDU-OV Gerderath/Gerderhahn Fahrradtour an der Rur entlang nach Linnich

Samstag, 20.06.2015,

Abfahrt 11.00 Uhr, Parkpl. „Zur Zöff“

CDU-STV Erkelenz

Sommerfest

Samstag, 27.06.2015, ab 17.00 Uhr,

Am Backes in Golkrath

Vorschau:

CDU-OV Vorstand Erkelenz

Mittwoch, 18.08.2015, 19.30 Uhr,

Gaststätte „Schwanenhof“

CDU-OV Gerderath/Gerderhahn Besuch Konrad-Adenauer- Haus, Rhöndorf und Haus der Geschichte, Bonn

Samstag, 19.09.2015,

Anm. erforderlich bei Leo Schmitz

Tel.: 02432/6325 oder Peter London

Mail: peter.london@gmx.de

CDU-OV Erkelenz

„Erkelenz von A-Z“

Donnerstag, 24.09.2015, 19.30 Uhr,

Gaststätte „Müller´s Platz“

CDU-OV Erkelenz

Information für Neumitglieder

Donnerstag, 22.10.2015, 19.30 Uhr,

Gaststätte „Julien´s Bistro“

CDU-OV Vorstand Erkelenz

Mittwoch, 04.11.2015, 19.00 Uhr,

Bistro Café „Kö“

CDU-OV Erkelenz

Offene Vorstandssitzung „OVE fokussiert“

Mittwoch, 04.11.2015, 20.00 Uhr,

Bistro Café „Kö“

CDU-OV Erkelenz

Marktstand zu Weihnachten

Samstag, 19.12.2015, 10.30-13.00 Uhr,

Marktplatz

CDU-OV Erkelenz

Traditionelles Dreikönigs- treffen

Sonntag, 10.01.2016, 10.30-13.00 Uhr,

Bistro Café „Kö“

Geilenkirchen

geschäftsführender CDU-STV Vorstand

Mittwoch, 03.06.2015, 18.30 Uhr,

Gaststätte „Nikolaus-Becker-Stube“

CDU-STV Vorstand Geilenkirchen konstituierende Sitzung

Mittwoch, 03.06.2015, 19.00 Uhr,

Gaststätte „Nikolaus-Becker-Stube“

CDU-OV Würm/Beeck

Kinder- und Grillfest in Beeck

Samstag, 13.06.2015, 18.00 Uhr,

Schulhof an der Vereinsstätte Beeck

siehe S. 7

Vorschau:

CDU-STV Geilenkirchen

Grillabend mit Mitgliedereh- rungen

Freitag, 07.08.2015, Uhrzeit offen,

Bürgerhalle Geilenkirchen-Würm

Heinsberg

CDU-STV Vorstand Heinsberg

Klausurtagung

Dienstag, 09.06.2015, 18.00 Uhr

Heinrich-Köppler-Haus

CDU-OV Heinsberg

offene Mitgliederversamm- lung, Thema: „Stadtentwick- lung in der Innenstadt“

Dienstag, 16.06.2015, 19.30 Uhr

Gaststätte Cüppers, Am Torbogen

Hückelhoven

CDU-STV Hückelhoven

Dämmerschoppen mit Wilfried Oellers MdB und Mitgliederehrungen

Donnerstag, 25.06.2015, 19.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Doveren

Übach-Palenberg

CDU-STV Übach-Palenberg

„Aktuelles aus der Bundes- politik“ Referent Wolfgang Bosbbach MdB

Freitag, 05.06.2015, 19.00 Uhr

Carolus-Magnus-Centrum

Frauen Union

FU-STV Heinsberg
offener Stammtisch für Mitglieder und Gäste
Donnerstag, 18.06.2015, 18.00 Uhr
Gaststätte „Glashaus“, Heinsberg

Vorschau:

FU-STV Heinsberg
Donnerstag, 10.09.2015, 18.00 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

FU-Kreis Heinsberg
Fahrt zum LVR-Freilichtmuseum Lindlar
Freitag, 11.09.2015,
Nähere Infos folgen

FU-STV Heinsberg
Feuerzangenbowle
Donnerstag, 26.11.2015, 18.00 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus

Senioren Union

SEN-Kreisvorstand
Dienstag, 02.06.2015, 15.00 Uhr
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-STV Erkelenz
Mitgliedertreff
Dienstag, 09.06.2015, 16.00 Uhr,
Gaststätte Kirchhofer

SEN-STV Übach-Palenberg
Planwagenfahrt durch das Naturreservat de Meinweg
Donnerstag, 11.06.2015, Abfahrt
15.00 Uhr ab Vlodrop
Anmeldung bei A. Wörthmann,
Tel. 02451/43502

Vorschau:

SEN-Kreisverband Heinsberg
Neuwahl des Vorstandes
Dienstag, 14.07.2015, 16.00 Uhr
Gaststätte „Oerather Mühle“
Mitglieder erhalten Einzeleinladung

SEN-STV Erkelenz
Ausflug zur Abtei Himmerod
Dienstag, 18.08.2015, Abfahrt offen

SEN-Wegberg
Fahrt nach Berchtesgaden
19.-26.07.2015
16.-23.08.2015,
Ansprechpartner: Klaus Brunen,
Telefon: 02434-240591

SEN-Bezirksseniorentag, Düren
Mittwoch, 02.09.2015,
Uhrzeit und Tagungsort offen

SEN-STV Übach-Palenberg
Donnerstag, 03.09.2015, 15.00 Uhr,
Mehrgenerationenhaus Palenberg

SEN-STV Erkelenz
Mitgliedertreff
Dienstag, 13.10.2015, 16.00 Uhr,
Gaststätte Kirchhofer

SEN-STV Erkelenz
Vorbereitung Adventfeier
Dienstag, 10.11.2015, 16.00 Uhr,
Gaststätte Kirchhofer

CDU-GV Gangelt Mitgliederversammlung



Neuer Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes Gangelt

Foto: Markus Bienwald

Folgende Mitglieder wurden auf der Versammlung für langjährige Mitgliedschaft geehrt:
Für 40 Jahre: Leo Rulands, Josef Krings, Jakob Schlicher, Jack Driessen, Heike Dahlmanns, Günther Claßen.
Für 25 Jahre: Martin Offergeld und Wilfried Trepels.



Klimabeitrag für fossile Kraftwerke und sofortiges Aus für die Braunkohleverstromung im Rheinland?

➤ Der Vorschlag des Bundeswirtschaftsministeriums hat für großen Wirbel und massive Empörung bei RWE, Vattenfall und den Gewerkschaften geführt.

Die Landes-CDU hatte deshalb zu einer Mandatsträgerkonferenz für EU-, Bundes- und Landtagsabgeordnete aus NRW nach Kamp-Lintfort eingeladen, um über einen gemeinsamen Standpunkt zu beraten. An dieser Konferenz hat auch Dr. Gerd Hachen teilgenommen.

Hintergrund für den Vorschlag eines zusätzlichen Klimabeitrages ist die allgemein anerkannte Erkenntnis, dass mit den bisher eingeleiteten Maßnahmen das von der Bundesregierung gemeinsam beschlossene Ziel, bis 2020 40% CO₂ einzusparen, nicht mehr erreicht werden kann.

Dieses Ziel wurde nach intensiver Debatte auch von der NRW-CDU nicht in Frage gestellt. Es gab aber sehr wohl Stimmen, die die Auffassung vertraten, dass nicht immer nur bei den Kraftwerken und im

Stromsektor eingespart werden sollte, sondern lieber im Gebäudesektor oder im Verkehrsbereich.

Ein Blick auf die öffentlich zugänglichen Statistiken des Umweltbundesamtes oder von IT-NRW zeigen jedoch, dass die CO₂-Emissionen fossiler Kraftwerke in der Bundesrepublik in den zurückliegenden 20 Jahren relativ konstant geblieben sind und auch heute noch bei 350 Mio. t pro Jahr liegen. Von einer Überbelastung dieses Sektors kann also nicht die Rede sein. Das Gleiche gilt für die CO₂-Emissionen der Braunkohleverwendung in NRW, die 1990 bei 88 Mio. t pro Jahr lagen, und auch heute noch die gleiche Größenordnung aufweisen.

Bei einem Informationstreffen, um das die Landtagskollegen aus der Aachener Region Gerd Hachen gebeten hatten, vertrat er einige provokante Thesen und belegte sie mit Zahlen und Fakten:

So ist der Ansatz des BMWI, auch einen bisher weitgehend

unbelegten großen Emissionsbereich, wie den der fossilen Kraftwerke auch zu den Einsparungen heranzuziehen, berechtigt und nicht zu beanstanden.

Dabei ist die geplante Einsparung von 22 Mio. t in 5 Jahren nicht so dramatisch, wie sie dargestellt wird. Sie bedeutet maximal ein Reduktion von 3 Mio. t CO₂ pro Jahr für alle 20 Kraftwerksblöcke im rheinischen Revier, also 0,145 Mio. t pro Block und Jahr.

Für einen 300-MW-Block kalkuliert RWE mit Einnahmen aus dem Stromverkauf von 59 Mio. €, das BMWI hält Einnahmen von 92 Mio. € für realistisch (Berechnet für jeweils 7000 Betriebsstunden pro Jahr). Wenn tatsächlich jeder Block mit den geplanten 20 €/t CO₂ belastet wird, so bedeutet das, dass die Einnahmen um 2,9 Mio. € (oder 3% – 4,9%) reduziert werden.

Das aber erklärt die Behauptung nicht, die RWE-Chef Terium in Kamp-Lintfort aufstellte, wonach das Unternehmen durch die Klimaabgabe gezwungen sei, 17 von 20 Blöcken im Rheinland sofort zu schließen und 2 von 3 Tagebauen.

Gerd Hachen dazu: Unabhängig davon, ob es sich hier um eine reine Drohgebärde des RWE handelt, ist die sichtbare Konsequenz, dass sich die Gräben und Interessengegensätze, die in der



So erreichen Sie Bernd Krückel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764 Fax: 0211/8843319 E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Dr. Gerd Hachen:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780 Fax: 0211/8843319 E-Mail: gerd.hachen@landtag.nrw.de

Region natürlich vorhanden sind, durch diese Debatte wieder vertieft werden. Das haben die jüngsten Demonstrationen in Berlin und in Garzweiler wieder gezeigt.

Für die Region, die sich auf den Weg macht, sich vorbeugend in einem Strukturwandel aufzustellen, ist das nicht hilfreich.

Auf Grund des Alters der Kraftwerksblöcke ist klar, dass der Strukturwandel unabhängig von politischen Stellungnahmen das Revier in den kommenden 10-12 Jahren treffen wird, weil ca. 2/3 aller Blöcke dann das Alter

von 50 Jahren überschritten haben. Klar ist aber auch, dass ca. 1/3 der Kraftwerksleistung noch über die Mitte des Jahrhunderts hinaus Bestand haben wird, und die Braunkohle – auf einem anderen Niveau – strukturprägend bleiben wird.

Da sich auch die Fördermengen deutlich reduzieren werden, braucht niemand Angst um seinen Arbeitsplatz zu haben, weil es zu wenig Braunkohlevorräte gibt. Die genehmigten Tagebaue können länger laufen, als wir alle gedacht haben – das gilt auch für einen verkleinerten Tagebau GW II. Deshalb ist auch die Leitent-

scheidung der Landesregierung und ein Verzicht auf 300 Mio. t BK richtig. RWE ist gut beraten, mehr auf eine nachhaltige Akzeptanz in der Bevölkerung der Region zu achten, als um jede Tonne Braunkohle zu kämpfen und dabei die Lebensqualität von Orten am Tagebaurand weiter einzuschränken.

Wir sind alle aufgefordert, uns auf den bevorstehenden Strukturwandel einzulassen und ihn vorbeugend und verlässlich für alle Betroffene zu gestalten.

Dr. Gerd Hachen MdL

Besuch im Düsseldorfer Landtag

➤ Am 14.04.2015 besuchten die Klassen GY 141 und 143 des Berufskollegs Wirtschaft in Geilenkirchen den Landtag in Düsseldorf. In der Kantine des Landtages – mit herrlichem Blick auf den Rhein – stärkten sich die Schüler/innen bei strahlendem Sonnenschein zunächst durch ein Frühstück mit Kaffee, Saft und belegten Brötchen.

Anschließend stand die Besichtigung des Plenarsaales auf dem Programm. Von der Besuchertribüne aus verfolgten die Schüler/innen die Ausführungen einer Mitarbeiterin des Besucherdienstes über die Geschichte des Landtages, die Sitzordnung und das Wahlsystem in NRW. Letzteres wurde besonders anschaulich, als der Schüler Tim Preuth (GY 141) in die Rolle eines potentiellen Wahlkreis-kandidaten versetzt wurde.

In dem nachfolgenden Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten des Kreises Heinsberg, Herrn Bernd Krückel (CDU), erfuhren die Schüler/innen viel über die Arbeit eines Abgeordneten. Besonders interessiert zeigten sie sich an der Schuldenproblematik des Landes, Einsparungsmöglichkeiten,

G8 und Fragen des Mindestlohnes. Details zu der Autobahnanbindung bei Janses Matthes, der Rurtalschule, der ehemals geplanten Zusammenlegung der Finanzämter Erkelenz und Geilenkirchen und zu Problemen des Caritasverbandes im Kreis Heinsberg machten deutlich,

dass sich Herr Krückel in seinem Wahlkreis bestens auskennt.

Mit einem Gruppenfoto auf der großen Treppe im Foyer des Landtages endete der Besuch in Düsseldorf.“

Ingrid Budde-Dreßen



Zwei Klassen des Berufskollegs Wirtschaft in Geilenkirchen treffen den Heinsberger Landtagsabgeordneten Bernd Krückel im Landtag NRW

„Jugend debattiert“ im Düsseldorfer Landtag: CDU-Landtagsabgeordnete aus dem Kreis Heinsberg gratulieren Christina Schmitz aus Erkelenz zur Teilnahme

Die beiden CDU-Landtagsabgeordneten aus dem Kreis Heinsberg Dr. Gerd Hachen und Bernd Krückel gratulieren der jungen Erkelenzerin Christina Schmitz vom Cusanus-Gymnasium zu ihrer Teilnahme am nordrhein-westfälischen Landesfinale von „Jugend debattiert“.

Austragungsort des Rhetorik-Wettbewerbs war der Plenarsaal des Landtags Nordrhein-Westfalen. Die Kunst der politischen Rede beherrschten alle der acht Finalisten. Schließlich hatten sie sich auch in mehreren Vorrunden auf Klassen- und Schulverbundesebene gegenüber 43.000

Mitkondurrentinnen und Mitkondurrenten durchgesetzt. Beide CDU-Politiker sind sich einig: „Es ist ein großartiger Erfolg, sich bei einem solchen Wettbewerb gegen eine solche Vielzahl an Konkurrenten und Mitbewerbern durchzusetzen und bis in die Runde der letzten acht vorzustoßen.“

Die Ausscheidung in Düsseldorf konnten zwei Qualifikanten für sich entscheiden, deren Weg sie nun nach Berlin zum Bundesfinale des Debattierwettbewerbs führt.

Bernd Krückel MdL
Dr. Gerd Hachen MdL



Mitgliederversammlung mit Neuwahlen bei der Frauen Union im Gemeindeverband Gangelt-Selfkant-Waldfeucht

Am 13. April konnte die Vorsitzende Dagmar Ohlenforst einige Damen zur Mitgliederversammlung begrüßen. Ein besonderer Gruß galt Dr. Heiner Breickmann, dem Vorsitzenden des GV Gangelt und dem stellvertretenden Kreisfraktionsvorsitzenden Erwin Dahlmanns, der über Aktuelles aus dem Kreis, die 3 Gemeinden betreffend, referierte und gleichzeitig als Versammlungsleiter fungierte.

Zu Beginn ließ die Vorsitzende kurz die letzten 2 Jahre mit ihren Aktivitäten, wie den Wahlkämpfen zur Bundestags-, Kommunal- und Europawahl, der Nutzung des Bürgerbusses, den Besuchen in der JVA und der Mitarbeit im Kreisvorstand der FU Revue passieren. Nach harmonischen Wahlen, alle Damen wurden einstimmig gewählt, wurde Marion Höhne offiziell begrüßt, die sich bereit erklärt hat, im Vorstand mitzuarbeiten.

In seinem Vortrag ging Erwin Dahlmanns auf die Strassenbau-



Foto: Georg Schmitz

projekte in Gangelt ein, er berichtete über die Schulsozialarbeit und das kein Ende findende Thema „Inklusion“ und den Fortbestand der Förderschulen. Die anwesenden Damen regten Gespräche zur Flüchtlingspolitik und der Pflegeplanung im Kreis Heinsberg an.

Die wiedergewählte Vorsitzende bedankte sich für das ent-

gegebrachte Interesse, bei Erwin Dahlmanns für den ausführlichen Vortrag, erinnerte an den anstehenden Termin am 11. Mai verbunden mit einem Besuch in der WfbM in Oberbruch und wünschte allen einen guten Heimweg.

Dagmar Ohlenforst

Madrid und Kastilien war das Reiseziel dieser frohen CDU-Gruppe

> Die Stationen waren die moderne und gepflegte Metropole Madrid mit weltberühmtem Prado und die unter Weltkulturerbe stehende Stadt Segovia. Ausgangspunkte für zahlreiche geführte und selbst-

ständige Entdeckungen, wie die gewaltige Klosteranlage Escorial, das Weinanbaugebiet Aranda de Duero, die alte Kaiserstadt Toledo und die Stadt der hl. Theresia mit der 2,5 km umgebenen Stadtmauer mit 88 Wehrtür-

men. Insgesamt war es eine Zeitreise in die kunst- und kulturelle Geschichte vom 8. Jahrhundert bis in unsere Zeit - wie gewollt: ein beeindruckendes, neues Europa.

Rosemarie Gielen



CDA: Scheufens im Landesvorstand wiedergewählt

> Auf dem CDA-Landesparteitag wurden der CDA-Kreisvorsitzende Alexander Scheufens und Gudrun Ritzen (Aachen-Land) wieder in den Landesvorstand gewählt. Der Bezirksverband Aachen ist somit mit zwei Beisitzern vertreten. Staatssekretär Dr. Ralf Brauksiepe MdB führt weiterhin

den größten CDA-Landesverband als Vorsitzender, der Gewerkschaftssekretär Dennis Radtke wurde als 1. stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Neben den Vorstandswahlen diskutierten die rund 200 Delegierten in der Niederrheinhalle über die unterschiedlichsten politischen Themen und fassten

Beschlüsse beispielsweise zum Erhalt des Industriestandorts NRW oder zur Betreuung von Flüchtlingen. Neben Scheufens vertrat Martin Offergeld (Gangelt) den CDA-Kreisverband als Delegierter.

Alexander Scheufens

Hamel im Landesvorstand der CDA DGB AG

> Der stellvertretende CDA-Kreisvorsitzende Heino Hamel (Waldfeucht/Heinsberg) ist nun Mitglied im Landesvorstand der CDA DGB AG. Auf ihrer Landesversammlung am 27. März in Düsseldorf wählten die

CDA-Mitglieder, die gewerkschaftlich im DGB organisiert sind, das 18-köpfige Vorstandsteam neu. Vorsitzender der Arbeitsgruppe ist jetzt Arne Lindemann aus Bochum. Die Arbeitsgruppe organisiert die

Zusammenarbeit zwischen CDU und CDA und dem deutschen Gewerkschaftsbund. Heino Hamel ist zugleich engagiert im Vorstand des DGB im Kreis Heinsberg.

Alexander Scheufens

SABINE VERHEYEN

UNSERE REGION IM HERZEN EUROPA FEST IM BLICK



Europäische Flüchtlingspolitik: EVP-Fraktion fordert Quote

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

jährlich machen sich tausende Flüchtlinge auf den Weg nach Europa. Sie fliehen unter anderem vor den Bomben in Syrien, dem Terror in Somalia und im Irak sowie den Diktaturen in Eritrea und Gambia. In diesen Krisengebieten sind momentan etwa 50 Millionen Menschen auf der Flucht. Sie suchen Asyl und ein neues Leben. Auf legalem Weg ist die Einreise in die EU oftmals schwierig. Deshalb nutzen viele Flüchtlinge die Angebote von Schleusern und Menschenschmugglern. Der Weg mit dem Flüchtlingsboot über das Mittelmeer gilt dabei als die gefährlichste Route nach Europa. Seit Jahresbeginn 2015 haben bereits mehr als 1.700 Flüchtlinge ihr Leben im Mittelmeer verloren. Was viele jedoch nicht wissen – die Zahl der Flüchtlinge, die bereits auf der Flucht durch die Sahara sterben, ist noch größer. In diesem Zusammenhang ist immer wieder die Rede von Organ- und Menschenhandel.

Um dieser Tragödie auf europäischer Ebene entgegenzuwirken, müssen alle EU-Mitgliedstaaten an einem Strang ziehen. Die Rettung von Menschenleben und die Solidarität gegenüber Asylsuchenden aus Krisengebieten müssen dabei oberste Priorität haben. Nichtsdestotrotz ist es auch unsere Aufgabe, die Gesamtsituation im Blick zu behalten und eine Balance zwischen unserer moralischen Verantwortung und den politischen und gesellschaftlichen Möglichkeiten zu finden. Wir bekommen bereits heute zu spüren, dass wir angesichts der hohen Flüchtlingszahlen an unsere Grenzen stoßen. Für viele Kommunen sind die Flüchtlingsströme kaum noch angemessen zu bewältigen. Wenn wir auf europäischer Ebene über eine gemeinsame europäische Asyl- und Migrationsstrategie verhandeln, müssen wir deutlich unterscheiden: zwischen einer Asylpolitik für politische Flüchtlinge und Flüchtlinge aus Krisengebieten auf der einen Seite, und einer geregelten Zuwande-

rungspolitik, die klare und transparente Regeln braucht, auf der anderen Seite.

Angesichts der stetig steigenden Flüchtlingszahlen und der jüngsten Flüchtlingsstragödien im Mittelmeer hat die EVP-Fraktion im Europäischen Parlament vergangene Woche ein Positionspapier zur Migrationspolitik beschlossen. Sie fordert eine Ergänzung der Dublin-III-Verordnung, die momentan die Zuständigkeiten für die Prüfung von Asylanträgen innerhalb der EU regelt. Der Grundsatz, dass zunächst das Land der Erstaufnahme zuständig ist, bleibt richtig. Ab einer bestimmten Größe des Zustroms aber sollte künftig ein Solidaritätsmechanismus in Form einer Quotenverteilung greifen. Dabei müssen alle EU-Länder mitmachen. Denn derzeit nehmen lediglich fünf EU-Staaten dreiviertel aller Asylbewerber auf. Dazu gehören Deutschland, Österreich, Schweden, Frankreich und Großbritannien. Auch wenn die Kompetenzen der Flüchtlingspolitik bislang bei den einzelnen EU-Mitgliedstaaten liegen, muss dieses Ungleichgewicht behoben werden. Denn die Aufnahme von Flüchtlingen ist eine gemeinsame Aufgabe aller EU-Mitgliedstaaten. Wir brauchen dringend eine bessere Lastenverteilung in der Flüchtlingspolitik. Daher fordern wir die Einführung einer Quote, die eine gerechte Verteilung der Flücht-



So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsallee 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 5600 6933/34
Fax: 0241 - 5600 6885
Mail:
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
Mitarbeiter:
Natalie Heusch, Daniela Gebauer

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz 60 ASP 15E112
B 1047 Brüssel
Tel.: 0032 228 37299/47299
Fax: 0032 228 49299
Mail:
sabine.verheyen@europarl.europa.eu
Mitarbeiter:
Katharina Rieke, Katharina Radloff

linge innerhalb der EU gewährleistet. Diese Quote soll abhängig sein von der Größe, der Einwohnerzahl, der wirtschaftlichen Lage und der Anzahl der bereits aufgenommenen Flüchtlinge eines Landes.

Darüber hinaus ist eine schnelle Aufstockung der Mittel

für die Seenotrettung zwingend erforderlich. Die Grenzschutzagentur FRONTEX, die sich um EU-Grenz- und Rettungsmissionen kümmert, soll dadurch gestärkt werden. Außerdem soll verschärft gegen Schleuser vorgegangen werden. Dies ist allerdings nur möglich, wenn die Kooperation mit den Mittel-

meeranrainern und den nordafrikanischen Ländern intensiviert wird. Unser langfristiges Ziel muss es sein, die Lebensbedingungen der Menschen in den Krisengebieten durch besser koordinierte Strukturen bei der Entwicklungshilfe vor Ort zu verbessern.

Ihre Sabine Verheyen

Wahlen beim CDU-Stadtverband Wegberg

Petra Otten löst Dr. Ferdinand Schmitz als Vorsitzenden ab

► „Ich möchte frischen Wind in den CDU-Stadtverband Wegberg bringen“ erklärte Petra Otten in ihrer Rede vor den Mitgliedern der CDU, nachdem Sie mit überwältigender Mehrheit zur neuen Vorsitzenden des Stadtverbandes Wegberg gewählt wurde. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Ferdinand Schmitz an, der aus beruflichen Gründen für keine weitere Amtszeit zur Verfügung stand. Petra Otten dankte ihm für seine geleistete Arbeit und die geordnete Übergabe und sprach mit Blick auf den neuen geschäftsführenden Vorstand von einem Neuanfang. „Wir müssen den Wegberger Bürgern die Politik wieder näherbringen und verständlich aufbereitet darstellen, für welche Werte die CDU steht und wofür wir uns einsetzen“, erläuterte Otten in ihrer Rede. Zusammen mit ihrem Stellvertreter Richard Brix und dem Pressesprecher Ralf Schmelich soll die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt und ausgebaut werden, auch über die sozialen Medien. Bürgernähe soll durch die bereits eingeführten „politischen Frühshops“ fortgeführt und intensiviert werden. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit wird die Unterstützung der Jungen Union sein. „Mit Nicolas Floß wurde ein engagierter junger Mann an die Spitze der Jungen Union gewählt, den wir mit Rat und Tat unterstützen werden“, versicherte Petra Otten.

Mit reichlich Beifall wurde Gabriele Sanders nach vielen Dankesworten am Versammlungsabend verabschiedet, sie war fast

dreißig Jahre als Schriftführerin für den Stadtverband Wegberg tätig.

„Wir wollen wieder die absolute Mehrheit im Rat bekommen und den Bürgermeister stellen“, ist das erklärte Ziel des neuen Parteivorstands mit Blick auf die Wahlen 2020.

Bei den Vorstandswahlen wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Vorsitzende - Petra Otten

Stellv. Vorsitzender - Richard Brix

Pressesprecher - Ralf Schmelich
Schriftführerin - Kristina Komainda
Schatzmeisterin - Monika Duwensee

Beisitzer: Eckard Buchholz, Marga Chmiel, Frank Drückhammer, Ralf Döring, Georg Gellissen, Thomas Jansen

Franz Joerissen, Arnold Krekelberg, Michael Praetorius, Ralf Schmitz, Karl-Hans Teege, Christoph Wassenberg

Ralf Schmelich



Nach der Wahl des neuen geschäftsführenden Stadtverbandsvorstands: v.l. Kristina Komainda, Wilfried Oellers MdB, Bernd Krückel MdL, Monika Duwensee, Petra Otten, Ralf Schmelich, Richard Brix



Verabschiedung von Frau Gabriele Sanders (r.) durch Petra Otten und Dr. Ferdinand Schmitz

Gedenken an den armenischen Genozid ist ein Gebot der Stunde

➤ Anlässlich des einhundert-jährigen Jahrestages des Beginns der planmäßigen Vertreibung, Vernichtung und des Völkermordes am armenischen Volk im Osmanischen Reich erklärt der Bundesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK), Thomas Rachel MdB:

„Vor genau einhundert Jahren hat die Auslöschung des orientalischen Christentums, deren Zeitzeugen wir aktuell immer noch auf so schmerzvolle Weise sind, ihren ersten schrecklichen Höhepunkt in der jüngeren Geschichte erreicht. Zusammen mit den offiziellen Gedenkveranstaltungen ist die vom Deutschen Bundestag neu verabschiedete EntschlieÙung bezüglich der historischen Vertreibungen und Massaker an den Armeniern und anderen christlichen Volksgruppen ein wichtiges politisches Signal des Einsatzes für die universalen Menschenrechte. Gestern wie heute können aber Versöhnung zwischen den Völkern und das Engagement für Menschenwürde und Menschenrechte nur dann glaubwürdig und überzeugend sein, wenn sie von Wahrheit und Wahrhaftigkeit sowie dem Mut zur selbstkritischen Aufarbeitung der eigenen geschichtlichen Schuld getragen sind.“

So hat gerade auch Deutschland selbst – vor dem Hintergrund seiner massiven militärischen Verstrickungen im Ersten Weltkrieg – in den letzten Jahren zunehmend seine historischen Mitverantwortlichkeiten erkannt und bekannt. Die Feststellung, dass es sich bei den Ereignissen vor einhundert Jahren um einen Völkermord gehandelt hat, ist richtig und zweifelsohne ein längst überfälliges Gebot der Stunde.

Auch die Türkei muss lernen, mit diesem tiefen Abgrund ihrer Geschichte offen, ehrlich und verantwortlich umzugehen. Die jüngsten türkischen Reaktionen geben dazu aber leider wenig Anlass zur Hoffnung: Die Kritik des türkischen Ministerpräsidenten am Papst, dieser hätte mit seinen jüngsten Worten einen „wachsenden Rassismus in Europa“ geschürt, ist zurückzuweisen, denn Aufarbeitung, Erinnerung und Kenntnis der Wahrheit sind die Voraussetzungen für die Aussöhnung zwischen der Türkei und Armenien.“

Thomas Rachel MdB

NEUES aus der
Kreisgeschäftsstelle

Die Kreisgeschäftsstelle ist
am 05.06.2105 geschlossen.

Abs.: CDU-Kreisverband Heinsberg · Heinrich-Köppler-Haus
Schafhausener Straße 42 · 52525 Heinsberg

G 12748 E
Postvertriebsstück
- Entgelt bezahlt -

IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:
Bernd Krüchel (verantw.)
Monika Schmitz

Druck:
HS Grafik + Druck GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:
monatlich
UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.
Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich ge-

kennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Bankverbindungen des
CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK

Raiffeisenbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB